

Lions-Mittagstisch



Eine Einrichtung des Lions-Distrikts 111MN

Mittagstisch 355 – Zu Gast: Hans-Peter Petto, Geschäftsführer, MAINVERSAND GmbH

Gehen Briefe nur über die gute alte Deutsche Post? In Frankfurt und Umgebung seit geraumer Zeit nicht mehr ausschließlich. Hans-Peter Petto, Geschäftsführer der MAINVERSAND GmbH, erläuterte beim Oktober-Mittagstisch den Ansatz seines Unternehmens und die Wachstums-Strategie, zu einem etablierten Mitbewerber im Briefe-Markt der Region zu werden.



Hans-Peter Petto: Ein Manager, der für seine Vision lebt.

Petto, dessen beruflicher Werdegang bei der Deutschen Post begann und ihn über Stationen im deutschsprachigen Ausland zur MAINVERSAND führte, leitet das Unternehmen seit dessen Neuausrichtung im Mai 2016. Seinerzeit hatte das Unternehmen 200 Kunden und 50.000 Briefe täglich, heute ist es das Doppelte Volumen. „Wir wachsen, denn Briefpost ist ein reines Mengengeschäft“, erläutert Petto, „nur so können wir uns behaupten.“

Als Wachstumstreiber dient der von den Kunden honorierte Service und die günstigeren Stückkosten als beim gelben Riesen. „Wenn ein Kunde bei uns anruft und er nicht binnen zehn Minuten eine Antwort erhält, brummt bei mir im Büro der Buzzer. Dann nehme ich die Sache selbst in die Hand“, so Petto.

Und dieser Service spricht sich herum. Die Stadt Frankfurt, die KfW-Bank und viele weitere vertrauen ihre Briefe mittlerweile der „roten Post“ an. Petto: „Wir expandieren. Nicht nur bei den Geschäftskunden, sondern als nächstes werden auch rote Briefkästen aufgestellt, Briefmarken produziert und ein vollständiger privater Kundenservice auf die Beine gestellt.“ Briefmarken wird es dann an den meisten Kiosken im Stadtgebiet geben.“

Die Deutsche Post hat in Frankfurt und der Region nun ein echten Konkurrenten...

Am Mittwoch, 4.10., wird als Sparkassen-Chef Robert Restani, beim Mittagstisch sein.



Es wird auch Briefmarken geben.
Das erste Motiv: Ein Frankfurter Bembel